

Landesverband Vorarlberg

Heute mit den Erfahrungen von gestern das Können von morgen gestalten.
Abschluss des ersten Führungskräftelehrganges für die Gemeinden Vorarlbergs

Die Städte und Gemeinden stehen heute vor großen Herausforderungen:

- Die finanzielle Lage der Kommunen ist angespannt und sie werden in den kommenden Jahren ihre Leistungen und Haushalte weiter konsolidieren müssen.
- Die Komplexität der von den Gemeinden zu bewältigenden Aufgaben wird weiter zunehmen.
- Neue Tätigkeitsbereiche entstehen, wie beispielsweise Umgang mit Bürgerengagement.
- Demografischer Wandel, Internationalisierung der Ökonomie, Globalisierung der Kultur, Wertewandel und ökologischer Wandel stellen die Kommunen vor weitere Herausforderungen.
- Es wird zwangsläufig notwendig sein, die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen noch weiter zu intensivieren.
- Der Blick auf diese Veränderungen bewirkt eine gewisse Verunsicherung bezüglich der Effizienz und Effektivität in den Kommunen.

Um diese Veränderungen zu begleiten, bedarf es professioneller Strukturen. Mit Herbst 2014 startete die Vorarlberger Verwaltungsakademie Schloss Hofen daraus resultierend als erste Maßnahme ein Führungskräftelehrgang für die

Gemeinden Vorarlbergs unter dem Motto „Führen im Grenzbereich“. Am 30. Mai 2016 fanden in Dornbirn schließlich die Präsentationen der Praxisarbeiten dieses ersten Lehrganges statt. Ilse Unterhofer ist eine von 14 Teilnehmenden des Lehrganges. Sie arbeitet im Amt der Stadt Dornbirn in der Abteilung Organisations- und Personalentwicklung. Im Rahmen ihrer Abschlussarbeit beschäftigte sie sich mit einer sogenannten „Führungskräfte-Werkstatt“. *„Eine Werkstatt ist ein Raum der Aufträge annimmt und sich um Reparaturen kümmert“*, erklärt sie im Rahmen der Präsentation ihrer Abschlussarbeit. Diese Führungskräfte-Werkstatt diente in den bisherigen Ansätzen der Neustrukturierung, Planung und Umsetzung einfacher organisatorischer Themen wie Zeiterfassung, Sitzungsmanagement und Postlauf. Sie soll zukünftig einer Führungs-Identitätsfindung neuen Raum geben, den Anforderungen an die Führungsarbeit „auf die Beine helfen“ und ein allgegenwärtiges Lebenszeichen sein. Lehrgangleiter Reinhard Zehetner (ZTN Training und Consulting) zeigte sich beeindruckt von den Abschlusspräsentationen: *„Für mich war beeindruckend, in welcher hoher Qualität die Abschlussarbeiten präsentiert wurden. Nicht nur inhaltlich, sondern auch methodisch und didaktisch waren es hervorragende Leistungen.“*

Die Dauer des insgesamt 21 Modultage umfassenden Lehrganges erstreckte sich auf 4 Semester. Bei Absolvierung der gesamten Führungskräfteausbildung, erhalten

die Teilnehmenden ein Zeugnis der Vorarlberger Verwaltungsakademie Schloss Hofen sowie zusätzlich eine Zertifizierung zur „Operativen Führungskraft in Gemeinde, Land und Bund“. Die Ziele des Führungskräftelehrganges sind die Erweiterung der Handlungskompetenz und die Verbesserung der Reflexionskompetenz der Führungskräfte, wobei die Erarbeitung des eigenen Führungsprofils im Mittelpunkt steht. Handlungskompetenz bedeutet dabei, geeignete Methoden und Werkzeuge im Rahmen der Führung einsetzen zu können. Reflexionskompetenz bedeutet, den Einsatz der Methoden und Werkzeuge exakt begründen zu können. Ein weiteres Ziel ist die Erweiterung der Organisationskompetenz im Sinne der Fähigkeit zum Management des Teams. Für Oliver Christof vom Vorarlberger Gemeindeverband sind diese Kompetenzen essentiell um „heute mit den Erfahrungen von gestern das Können von morgen gestalten“.



GSEK Helmut Burger
FLGÖ Landesobmann Vorarlberg